

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

146 (24.4.1904) III. Beilage

Gebiet des Großherzogs fanden. Die Bevölkerung der Geegegend wird Herrn Allweller stets ein ehrendes und dankbares Gedächtnis bewahren. — Die Groß-Schneiderei in Furtwangen war während des abgelaufenen Schuljahres von 37 Schülern besucht, von denen 10 der Schreinerlehrlingswerkstätte angehörten. Die moderne Stillrichtung wurde im letzten Jahre insbesondere gepflegt. Die Kosten umfassen 4100 M. für sachlichen Aufwand und 2012 M. für Stipendien und Preise. — Die Versammlung der Metzgermeister Oberbadens, welche dieser Tage in Stodach stattfand, war von etwa 80 Interessenten besucht, unter denen 2 Mannheimer und 1 Freiburger sich befanden. Zum Vorsitzenden wurde Metzgermeister Groß-Mannheim gewählt. Zum ersten Punkt der Tagesordnung: Gründung von Bezirksinnungen, wurde ein Beschluß dahin gefaßt, daß die verammelten Metzgermeister der Bezirke Leberlingen, Pfüllendorf, Meßkirch, Stodach, Koblitzell, Singen und Engen die Gründung von Bezirksinnungen für dringend geboten erachten und in den einzelnen Bezirken entsprechende Maßnahmen treffen wollen, um solche ins Leben zu rufen. Diese Bezirksinnungen sollen sich dann an den Landesverband anschließen, damit die Interessen mit Erfolg vertreten werden können. In bezug auf Schlacht- und Beschauzeit, Fleischbeschaugebühren usw. wurden weitere Schritte für eine am 7. und 8. Juni in Pforzheim stattfindende Landesversammlung vorbehalten, welche darauf abzielen sollen, an die Regierung eine Petition zu richten, daß die Fleischbeschaugebühren vom Staat übernommen werden.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt, 22. April.

Die politischen Ereignisse vermögen keineswegs die Börse nennenswert zu beeinflussen und die Kriegsnachrichten begegnen nur gleichgültigen theoretischem Interesse. Die unglückliche Art, in welcher die Russen bisher in Ostasien abgekommen haben, erschweren naturgemäß auch ihre Ansehensbestrebungen. Allen Anschein nach wird sich Rußland für das neue Geld, dessen es bedarf, schwere Bedingungen gefallen lassen müssen. Wahrscheinlich wird eine Milliardenanleihe in fünfprozentigen Schatzbons abgeschlossen werden, die später gegen niedriger verzinsliche Papiere getauscht werden soll. Es ist begreiflich, daß das Bedorsten eines neuen russischen Papiers, das wesentlich mehr Chancen bietet, als die jetzigen, zu einem Verkauf der alten Obligationen geführt hat, um für die neue Anleihe Raum zu schaffen. Aus solchen Erwägungen ist wohl hauptsächlich der Rückgang der russischen Staatsfonds zu erklären, da an der zweifellosen Sicherheit des russischen Zahlungsbereitschafts nach wie vor nicht gezweifelt wird. Durch den Ausfall der russischen Renten wurde der Markt ungünstig beeinflusst. Zuletzt aber brach sich wieder Erholung Bahn, namentlich unter Führung von Türkenrenten, für welche die Stimmung günstig geworden ist, nachdem allgemein die Ansicht vorherrscht, daß der Friede auf dem Balkan in diesem Jahr nicht gefährdet werden wird.

Zur Erholung trug auch der Umstand bei, daß die Bank von England ihren Diskont unerwartet weiter auf 3 Proz. ermäßigt hat, wodurch die Annahme berechtigt erscheint, daß wahrscheinlich auch die Reichsbank sich zu einer Reduktion ihres offiziellen Zinsfußes verstehen wird. Auch für die heimischen Staatsfonds, die durch den Zufluß an neuem Anleihecapital einige Zeit hindurch gedrückt waren, macht sich wieder bessere Stimmung bemerkbar, da nach der Rede des preussischen Finanzministers die Sparzinsen zukünftig gehalten werden sollen, bei ihren Anlagen in größerem Maße die deutschen Staats- und Städtefonds zu berücksichtigen.

Die Meldungen, daß eine Konversion der italienischen Rente beabsichtigt sei, haben nun in der Weise Auf-

klärung gefunden, daß vorläufig an eine ernste Inangriffnahme dieser Operation nicht zu denken ist. Die wirtschaftliche Lage sieht sich nach wie vor günstig an. Namentlich legt man einigen Wert darauf, daß dem Gedanken der Internationalisierung der Verbände praktisch nähergetreten werden soll. Darauf wurden Güttenattien mehr beachtet, zumal die Ansicht überwiegt, daß der Rhönitz doch zum Stahlwerksverband übertreten wird. Zu dieser Mutmaßung gelangt man nach der Natur der Aktienanmeldungen zur Generalversammlung. Besondere Vergünstigung erfreut sich Oberschlesien, weil dort die Beschäftigung eine glänzende sein soll. Namentlich wurden Laura und Oberschlesische höher bezahlt. Bevorzugt wurden ferner Kaliaktien, da man an das Zustandekommen eines Syndikats in Form des Zusammenschlusses der Hauptbeteiligten glaubt. Kunstseideaktien stiegen auf schweizerische Käufe auf 400 Proz. Von Maschinenfabriken sind Gasmotoren Deutz und Dürr höher, wegen Sürther nachgaben. Unter den Elektrizitätsaktien waren Akkumulatoren Berlin-Hagen bevorzugt, weil die Erweiterungspläne dieses Unternehmens günstig beurteilt werden. Chemische Aktien hielten sich fest, besonders Badische Anilin, Höchst Farbwerke, wogegen Albert nachgaben. Zementwerte brüdelten ab, indem man darauf hinweist, daß wahrscheinlich mit einer Verschleppung der Kanalvorlage zu rechnen ist. Fest lagen auch Brauereien, Zellstoff Waldhof, Aluminium usw. Größeres Leben bildete sich auf dem Gebiete der Bankaktien heraus, auf dem namentlich Schaaffhausensche, Dresdner und Nationalbank begünstigt wurden. Man sprach von bedeutenden Operationen der Internationalen Vohrgesellschaft, an welcher bekanntlich der Schaaffhausensche Bankverein das Hauptinteresse hat, aber über die Natur dieser Transaktion ist noch keine rechte Klarheit geschaffen worden. Die Dresdner Bank will das hiesige Bankhaus von Erlanger & Söhne erwerben, doch liegt auch hierüber authentische Mitteilung noch nicht vor. Jedenfalls ist man aber in den Glauben befaßt, daß die Kapitalerhöhung der beiden Banken nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen wird. Dann sprach zugunsten der Dresdner Bank, wie auch der Nationalbank die Steigerung der südafrikanischen Werte, an denen beide Institute, ebenso wie die Deutsche Bank, lebhaft interessiert sind. Die übrigen Banken lagen ziemlich regungslos. Von Transportwerten waren österreichisch-ungarische Sorten anfangs begünstigt, später trat jedoch infolge des ungarischen Eisenbahnpreises wieder Abminderung ein. Italienische Bahnen blieben behauptet. Westsibirische konnten sogar weiter anziehen. Baltimore und Ohio schwächten sich im Zusammenhang mit der Unregelmäßigkeit der New-Yorker Börse etwas ab. Erhöhtes Interesse bildete sich für heimische Bahnen heraus, zumal die Märzergebnisse sehr günstig sind. Eine Steigerung haben fälzische Sorten aufzuweisen, nachdem die Verstaatlichung mit neuem Eifer betrieben wird. Freilich soll zwischen der Forderung der Bahnverwaltung und dem Angebot der bayerischen Regierung ein bedeutender Abstand vorhanden sein. Schiffahrtsaktien hielten sich auf die Nachricht über Schiffverkäufe fest. Privatdiskont: 3 Proz. Nächste unsere Tabelle:

	15. April.	22. April.
3 1/2% Deutsche Reichsanleihe	101.85	102.—
3% — — — — —	90.55	90.05
3 1/2% Preussische Konfols	101.85	101.95
3% — — — — —	90.65	90.10
3 1/2% Bad. Obl. abg. temp. 2	100.—	99.90
3% Badische Obligationen	—	—
3 1/2% Bayern	100.30	100.—
3% — — — — —	90.20	90.—
4% Italienische Rente	—	103.—
4% Ungarische Goldrente	59.90	100.15
4% Ungarische Kronenrente	98.15	98.25
5% amort. Silber-Mexikaner	42.75	42.50
5% Gold-Mexikaner	101.30	101.20
Deutscherische Kreditaktien	201.40	201.80
Diskont-Kommanditanteile	183.65	183.90
Dejter. Staatsbahn-Aktien	188.20	187.60
Bombardische Aktien	14.—	13.90
Gotthardaktien	192.—	—
Laurahütte-Aktien	285.50	289.—
Hochmer Bergbauaktien	190.30	192.20
Gelsenkirch. Bergbauaktien	210.80	212.50
Harpener Bergbauaktien	195.85	196.70
Hibernia	195.75	197.—
Badische Anilin	435.—	439.80
Türkenloje	180.20	181.40

Gottesdienste.

24. April.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche.

1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäropfarrer Schloemann.
10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mühlhäcker.
1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
1/8 Uhr Jahresfest der Evangelischen Stadtmission. Festpredigt: Herr Pastor Samuel Keller aus Freiburg.

Kleine Kirche:

9 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtvikar Bauer.
1/12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Renner.

Schloßkirche.

10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Johanneskirche.

9 Uhr: Herr Stadtpfarrer D. Brückner mit Einführung des neugewählten Kirchenältesten Herrn Oberrednerungsrat Lambinus in sein Amt.
10 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer D. Brückner.

Christuskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde.
1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rohde.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Bauer.

Karl Wilhelm-Schule.

1/10 Uhr: Herr Stadtvikar Renner.
1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtvikar Renner.

Gartenstraße 22.

1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.
1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

5 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Diakonienvereine.

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Rapp.
Abends 7 Uhr: Herr Pfarrer Rapp.

Evangelische Kapelle des Rabettenhauses.

10 Uhr: Herr Rabettenhauspfarrer Lic. Dr. Brückner.
Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).
1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Defan Gert.
1/11 Uhr Christenlehre: Herr Defan Gert.

Wohngottesdienste:

Donnerstag, den 28. April:

Johanneskirche:

8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Stegler.
Karl Wilhelm-Schule.
8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Evang.-luth. Gottesdienst (Friedhofkapelle Waldhornstraße).
Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann.

Katholische Stadtgemeinde.

Hauptkirche St. Stephan.

6 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe.
1/8 Uhr hl. Messe.
1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäropfarrer Berberich.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst, Predigt und Amt.
1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
1/3 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
8 Uhr Besper.

Bernharduskirche.

6 Uhr Frühmesse.
1/8 Uhr hl. Messe.
1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
1/10 Uhr Predigt und Amt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
1/3 Uhr Andacht zur hl. Familie.

Liebfrauenkirche.

6 Uhr Frühmesse.
1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
1/10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
1/3 Uhr Andacht für die hl. Ostertage.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).

6 Uhr Austellung der hl. Kommunion.
1/7 Uhr Frühmesse.
1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
1/10 Uhr Predigt und Hochamt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
1/3 Uhr Andacht zum guten Tod.
4 Uhr Verein Christi.

St. Vincentkapelle.

6 Uhr Austellung der hl. Kommunion.
7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Amt.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

11 Uhr hl. Messe mit Homilie.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).

8 Uhr Amt.

Katholische Kapelle des Rabettenhauses.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Militäropfarrer Berberich.
Erbauungsstunde für katholische Taubstumme: nachmittags 2 Uhr in der Karl-Wilhelm-Schule.

St. Peter- und Paulskirche im Stadtteil Mühlburg.

6 Uhr Beichtgelegenheit.
1/7 und 1/8 Uhr Austellung der hl. Kommunion.
1/8 Uhr Frühmesse.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
1/2 Uhr Christenlehre.
2 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Familie.
1/4 Uhr Jungfrauenkongregation mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche.

1/9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

English Church.

Services are held every Sunday at 9³⁰ in the Chapel of the L. W. Krankenhaus, Kaiser-Allee 10.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe:

Sonntag, 24. April. Abt. A. 52. Ab.-Vorst. (Große Preise.) „Dithello“, Oper in 4 Akten, Text von Arrigo Boito, deutsch von Max Kalbed, Musik von Verdi. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Dienstag, 26. April. Abt. B. 54. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) „Sappho“, Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 28. April. Abt. C. 53. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) „Wann wir alt“, eine dramatische Klauerei von Oskar Blumenthal. — „Prinz Ador“, Langmärchen in 3 Akten von E. Siebert, Musik von Cornelius Rübner. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 29. April. Abt. A. 53. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) „Ahebil“, das Märlein von dem Fischer und seiner Frau“, in 5 Bildern, eine dramatische Sinfonie von Friedrich Klose, Gedicht von Hugo Hoffmann. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Samstag, 30. April. Abt. C. 52. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) Zum erstenmal: „Tante Regine“, Zeitbild in 4 Akten von A. Paul. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 1. Mai. Abt. B. 53. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) „Samson und Dalila“, Oper in 3 Akten von Ferdinand Lemaire, deutsch von Richard Kahl, Musik von Saint-Saens. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Im Theater in Baden.

Montag, 25. April. 30. Ab.-Vorst. „Carmen“, große Oper in 4 Akten v. G. Meilhac und L. Halévy, Musik von Georges Bizet. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.
Mittwoch, 27. April. 31. Ab.-Vorst. „Heimat“, Schauspiel in 4 Akten von Eudermann. Anfang halb 7 Uhr, Ende 9 Uhr.